Moving Landscapes
Konzerte für vorbeifahrende Züge
Im Rahmen von DER KLANG VON JENA „Beethoven und unsere Umwelt“

Moving Landscapes verwandelt die Zugstrecke zwischen Jena und Weimar in den längsten Orchestergraben der Welt. Auf einem 2,5km langen Abschnitt bei Großschwabhausen, werden Sänger:innen und Musiker:innen auf Feldern, Wegen, in Vorgärten oder auf Hausdächern stehen und für jeden vorbeifahrenden Zug singen und musizieren. Die von dem Dirigenten Martijn Dendievel für die Strecke adaptierte Version der „Ode an die Freude“, wird dabei als lokal begrenztes Radiosignal in den Zug gesendet. Dort können die Zuschauer:innen auf Radiogeräten das Zugkonzert empfangen. Dabei werden immer nur jene Musiker:innen spielen, die in dem Moment aus dem Zug zu sehen sind. Jede Position an der Strecke singt oder spielt also nur wenige Töne, alle gemeinsam lassen sie die Europahymne für die Zugkonzertbesucher auf einer Vielzahl von Radiogeräten erklingen.

Ein kooperatives Projekt, das zwischen den Städten auf dem Land stattfindet und für das sich bislang schon über 200 Laien- und Profimusiker:innen und Helfer:innen angemeldet haben. So werden Mitglieder des Knabenchors der Jenaer Philharmonie, der Foxy Chor aus Weimar, der Chorissimo Chor aus Jena, die Brassband Blechklang und der Großschwabhausener Männerchor teilnehmen. Noch bis Mitte Februar können sich interessierte Musiker:innen und Helfer:innen über Facebook oder www.datenstrudel.de/zugkonzert anmelden.

Die Idee für Moving Landscapes stammt von Datenstrudel, das sind die Medienkünstler und Professoren an der Bauhaus-Universität Weimar Jörn Hintzer und Jakob Hüfner, die, nach dem preisgekrönten Vorgängerprojekt „Bewegtes Land – Inszenierungen für vorbeifahrende Züge“, nun ihre zweite Zuginszenierung realisieren. Moving Landscapes findet im Beethoven Jubiläumsjahr im Rahmen von DER KLANG VON JENA „Beethoven und unsere Umwelt“ der Jenaer Philharmonie statt, der am Wochenende des 7. und 8. März mit vielfältigen Aktionen und Konzerten dem heutigen Verhältnis von Mensch und Natur nachspürt. Hier werden am 8.3. um 11:30 Uhr im Volkshaus erste Filmaufnahmen des Zug-Projekts vom Vortag präsentiert.

Martijn Dendievel ist Dirigent und Cellist. Der zum besten Nachwuchsdirigenten Mitteldeutschlands ausgezeichnete Martijn Dendievel ist Student an der HFM Weimar.

Die Konzertbesucher können der Aufführung im Zug aus beiden Richtungen (Jena-Weimar, Weimar-Jena) beiwohnen. Batteriebetriebene portable Radios können mitgebracht oder in Jena West und am Weimarer Hauptbahnhof ausgeliehen werden. Wer ein altes, funktionsfähiges Radio für die Produktion spenden will, kann dies ebenfalls bis 28.2.2020 tun. Die Radios können in Jena bei OKJ Radio Medienzentrum Schillerhof Helmboldstraße 1 abgegeben werden.

12 Aufführungen für 12 Züge
7. März 2020
13 bis 16 Uhr
zwischen Weimar und Jena

Das Projekt wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Kulturstiftung Thüringen und durch die Impulsregion e.V.

Weitere Informationen und Details zum Fahrplan: www.datenstrudel.de/zugkonzert
Das gesamte Programm zu DER KLANG VON JENA: www.jenaer-philharmonie.de